

es kam sofort zu Unterhandlungen zwischen Anton Florian, dem Regierer des Hauses Liechtenstein, und Joseph Wenzel, seinem Neffen und Schwiegersohn. Er trat seinem Schwiegervater Baduz und Schellenberg ab und erhielt dafür die böhmische Herrschaft Kumburg. Kaiser Karl VI bestätigte diesen Tausch. Am 24. Juni erhielt der damalige Landvogt Joseph Grenzing von Straßberg die Vollmacht, Landammänner, Gerichtsleute und sämmtliche Angehörige der beiden Herrschaften Baduz und Schellenberg der Verpflichtungen zu entlassen, womit sie dem Fürsten Joseph Wenzel verwandt gewesen. Dies geschah mit großer Feierlichkeit am 5. Septbr. 1718. Die Landammänner, Gerichtsleute, die Herrschaftsangehörigen und die Milizmannschaft im militärischen Aufzuge erschienen an jenem Tage zu Baduz. Stephan Christoph Harprecht, fürstlicher Hofrath und Kassadirektor, war von dem Fürsten Anton Florian beauftragt, die Übergabe und Huldigung anzunehmen und die Verwaltung und Regierung in den neu erworbenen Herrschaften einzurichten.

In der St. Florinskapelle zu Baduz wurde vorerst feierlicher Gottesdienst gehalten. Ein Kapuziner von Mels hielt die Predigt und der Abt Milo von St. Luzi das Hochamt. Nach Beendigung desselben bewegte sich der Zug nach dem Schlosse, wo sich bereits die Gäste aus der Nachbarschaft, von Werdenberg, Feldkirch und Bünden eingefunden hatten. Voran zog die Schloßfahne, darauf die Landfahnen von Baduz und Schellenberg mit klingendem Spiel. Der Milizmannschaft schloß sich das Volk an. Vor dem Schlosse auf der Quadrefsch machte man Halt, wo eine Tribüne errichtet war. Das Geschütz aus dem Schlosse salutirte. Inzwischen hatten sich die Bevollmächtigten, Joseph Grenzing von Straßberg und Harprecht, die Beamten, Landammänner und Gerichtsleute im großen Saal des Schlosses sammt den Gästen versammelt. Da übergaben vorerst die Hauptleute und Fähndriche ihre bisherigen Fahnen und erhielten dafür andere mit dem Wappen und den Farben ihrer dormaligen Herrschaft geschmückte. Als sie mit klingendem Spiel zu ihrer Mannschaft zurückkehrten, wurden sie mit einer Salve aus dem kleinen Gewehr empfangen und das grobe Geschütz aus dem Schlosse erwiederte. Schloßhauptmann war damals Franz Joseph Schreiber, Landshauptmann der Landschaft Baduz Johann Konrad Schreiber, Landsfähndrich Basil Rigg, Lieutenant Christoph Walser, Unterfähdrich Johann Frick, Landshauptmann der Landschaft Schellenberg war Ferdinand Rescher, Lieutenant Andreas Marxer, Fähndrich Andreas Büchel, Unterfähdrich Anton Marxer.

Nachdem im Schlosse die feierliche Uebergabe des Archivs, der Schlüssel u. s. w. stattgefunden, bewegte sich der Zug aus dem Schlosse auf den Platz, wo das Volk versammelt war: voran die beiden Landwäibel von Baduz und Schellenberg in ihrer Amtsstracht, die Landammänner und Gerichtsleute in ihren Mänteln, die Geistlichkeit, der Landvogt mit dem Landschreiber, der fürstliche Kommissarius